



Auch das ist Kenia: Traumhafter Sonnenaufgang am Strand des Indischen Ozeans.

Die Hilfe vor Ort erleben

GNZ und Condor verlosen eine Reise für zwei Personen nach Kenia

Main-Kinzig-Kreis (küm). Traumhafte Strände, badewannenwarmes Wasser, Sonnenschein, eine faszinierende Tierwelt und oft noch ursprünglich lebende Völker. Das alles ist Kenia am Indischen Ozean. Kenia ist aber auch ein Land sozialer Probleme und großen gesellschaftlichen Ungleichgewichts. Eine Projektreise, die die GNZ gemeinsam mit der Flugesellschaft Condor stiftet, bringt zwei Lesern dieses faszinierende Land näher. Unter allen Spendern für das Waisenhaus „Calvary Zion Children's Home“ wird die Flugreise nach Mombasa verlost.

Seit vielen Jahren schon unterstützen Flugbegleiter und Piloten der Condor das Waisenhaus in Bamburi, einem nördlichen Stadtteil von Mombasa. Flugbegleiterin Tanja Fischer aus Geislitz wurde durch eine Kollegin auf das Waisenhaus aufmerksam. Seitdem hat sie viel Zeit, Herzblut und Engagement investiert, um den zurzeit knapp 50 Waisenkindern in der Obhut von „Mama Jane“ Karigoo zu helfen. In dieser Zeit hat sie gemeinsam mit ihrem Partner Rainer Frank viel erreicht. So halfen die beiden durch ihre im Main-Kinzig-Kreis gesammelten Spenden, dem Waisenhaus einen Schulbus für den Weg der Kinder zum Unterricht zu erwerben. Die Kinder leben inzwischen auf einem durch Spendengeld aus Deutschland mitfinanzierten großen Gelände mit drei Gemeinschaftshäusern und eigenem Garten. Menschen aus dem Main-Kinzig-Kreis halfen



Brigitta Schallmayer hat gemeinsam mit ihrem Mann Horst im vergangenen Jahr die Reise nach Mombasa und zu den Waisenkindern im „Calvary Zion Children's Home“ gewonnen. (Fotos: Archiv)

mit, eine dauerhafte und sichere Energieversorgung durch eine Solaranlage und sauberes Wasser über einen Tiefbrunnen einzurichten. Inzwischen wächst auch ein Verwaltungsgebäude in die Höhe, in dem „Mama Jane“ Jane Karigoo und ihre Familie sowie die freiwilligen Helfer aus Europa unterkommen sollen. Denn Jane lebt zurzeit mit ihren eigenen Kindern mitten unter ihren Schützlingen.

Tanja Fischer und Rainer Frank betonen aber auch, dass noch nicht alles rund läuft auf dem Grundstück, das die Kinder seit zwei Jahren bewohnen. So ist der Schulbus immer noch außer Gefecht. Zahlreiche andere Baustellen, wie die Häuser der Kinder, die Energie- und Wasserversorgung, hatten vorerst Priorität. Doch der Bus soll möglichst bald

wieder einsetzbar sein. „Selbst wenn die Werkstatt die Kosten für die Reparatur übernimmt, ist der Ausfall sehr teuer“, sagt Rainer Frank. Zurzeit fahren die Kinder mit dem Matatu – dem Minibus des öffentlichen Nahverkehrs – zur Schule. „Das ist nicht billig“, so Frank.

In jüngster Zeit aber häufen sich wieder die guten Nachrichten aus Mombasa. So steht inzwischen ein Gemeinschaftshaus, in dem neben dem großen Speiseraum für alle Kinder auch die Küche untergebracht ist. Das Kochen unter freiem Himmel hat somit ein Ende. Auch können die Kinder nun alle auf Bänken an Tischen Platz nehmen. Vorher aßen sie oft auf dem Boden oder auf Plastikstühlen sitzend mit ihren Tellern auf den Knien.

So gibt es immer wieder unvorhergesehene Wendungen,

mal zum Positiven, leider aber auch immer wieder in Form kleiner Rückschläge, die die Arbeit für das Waisenhaus nicht immer einfacher machen. Das eigentliche Ziel ihrer Arbeit, den Waisenkindern im Alter zwischen wenigen Monaten und 18 Jahren eine ordentliche Ausbildung und damit eine Zukunft auf eigenen Beinen zu ermöglichen, verlieren Tanja Fischer und Rainer Frank nicht aus den Augen. Das, was Fischer und Frank im Haus erleben, wie es sich entwickelt, entschädigt für die vielen Mühen, die die beiden in den vergangenen Jahren auf sich genommen haben. „Wir können aber immer noch jeden Euro gebrauchen. Die Kinder haben unsere Hilfe verdient“, berichten die zwei Geislitzer.

Damit sich die Leser von der fruchtbaren Arbeit im „Calvary Zion Children's Home“ überzeugen können, verlost die GNZ bereits zum dritten Mal nach 2011 und 2013 gemeinsam mit Condor unter allen, die bis Ende Dezember für das „Calvary Zion Children's Home“ gespendet haben, eine Reise für zwei Personen im Frühjahr 2015 gemeinsam mit den beiden Projektkoordinatoren nach Kenia. Condor spendiert die Flüge, die GNZ übernimmt die Kosten für drei Übernachtungen mit Halbpension in der Severin Sea Lodge direkt am Indischen Ozean bei Mombasa.

Mit einer Überweisung auf das Konto mit der Iban-Nummer DE65506616390007730187 bei der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen nehmen Spender bis Ende Dezember automatisch an der Verlosung teil.